fachhochschule stralsund
university of applied sciences

Compliance aus organisatorischer Sicht

Prof. Dr. Michael Klotz

30. September 2008, 9:00 - 9:45 Uhr

Potsdamer Management-Kongress
Integriertes Prozess-, IT- und Compliancemanagement
Neue Herausforderungen an die Organisation

praxis verstehen — chancen erkennen — zukunft gestalten
understand reality — face challenges — create future

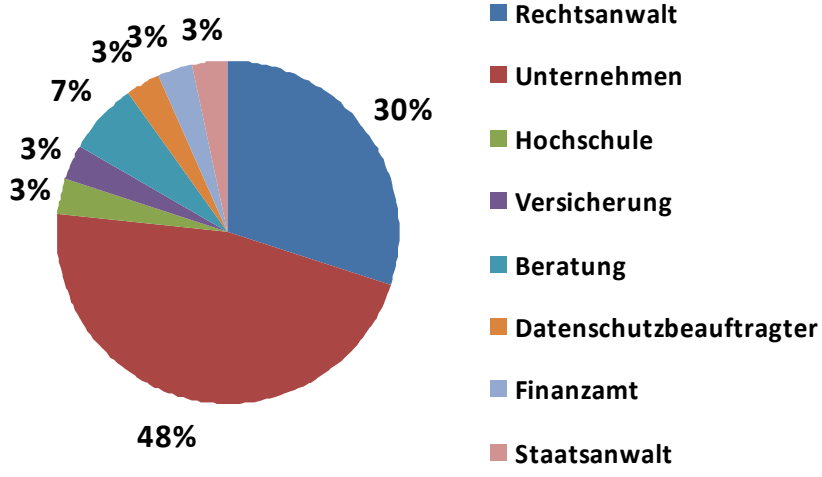
Gliederung

fachhochschule stralsund
university of applied sciences

1. Was ist Compliance?
2. Um was für Regelwerke geht es?
3. Was ist zu tun?
4. Wie sieht der größere Zusammenhang aus?
5. Was macht die Sache schwierig?
6. Vor welchen Herausforderungen stehen Organisatoren/-innen?

praxis verstehen — chancen erkennen — zukunft gestalten
understand reality — face challenges — create future

Herkunft von Compliance-Referenten



praxis verstehen — chancen erkennen — zukunft gestalten
understand reality — face challenges — create future

1. Was ist Compliance?

➔ Compliance ist ein Zustand, der als Ziel nicht erreichbar ist, sondern nur ständig angestrebt werden kann

d. h. Verpflichtung der Vertretungsorgane
➔ Compliance ist Chefsache

Compliance liegt vor, wenn alle für das Unternehmen verbindlich vorgegebenen bzw. als verbindlich akzeptierten Regelwerke nachweislich eingehalten werden.

Welche?

faktische Nachweisbarkeit
➔Bedeutung der Dokumentation

praxis verstehen — chancen erkennen — zukunft gestalten
understand reality — face challenges — create future

2. Um welche Regelwerke geht es?

fachhochschule stralsund
university of applied sciences

Unternehmensinterne Regelwerke		Unternehmensexterne Regelwerke
Richtlinien	**Rechtliche Vorgaben**	Kodizes
Policies	Gesetze und Rechtsverordnungen	Normen
Verfahrens-anweisungen	Rechtsprechung	Branchen-standards
Haus-standards ...	Verwaltungsvorschriften	Verbands-standards ...
	Referenzierte Regelwerke	
	Verträge	

praxis verstehen — chancen erkennen — zukunft gestalten
understand reality — face challenges — create future

3. Was ist zu tun?

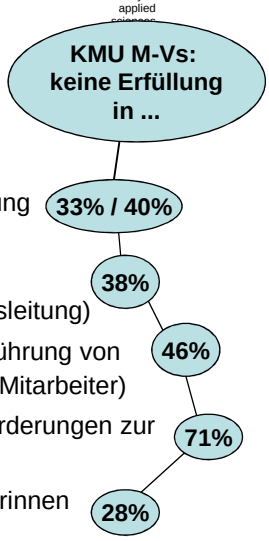
fachhochschule stralsund
university of applied sciences

1. Identifizierung von relevanten Regelwerke und Ableitung der Compliance-Anforderungen
2. Gestaltung von Abläufen, Zuständigkeiten, Delegationen und Kontrollen zur Überwachung der Einhaltung aller Compliance-Anforderungen
3. Information aller betroffenen Betriebsangehörigen (und ggf. Dritter) über die einzuhaltenden Regelungen
4. Dokumentation der Gestaltungs- und Informationsmaßnahmen
5. Reaktion auf Neuerungen/Änderungen von Compliance-Anforderungen, z. B. auf neue Rechtsprechung

praxis verstehen — chancen erkennen — zukunft gestalten
understand reality — face challenges — create future

3. Was ist zu tun?
... am Beispiel des BDSG

fachhochschule stralsund
university of applied sciences



1. Identifizierung von relevanten Regelwerke und Ableitung der Compliance-Anforderungen: z. B.

➔ § 4f Abs. 1 (Anforderung zur schriftlichen Bestellung eines Datenschutzbeauftragten)

➔ § 4f Abs. 3 (Anforderung zur Unterstellung des Datenschutzbeauftragten unter die Unternehmensleitung)

➔ § 4g Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 (Anforderung zur Durchführung von Datenschutzschulungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter)

➔ § 4g Absatz 2 i.V.m. § 4e Satz 1 Nr. 1 bis 8 (Anforderungen zur Führung eines Verfahrensverzeichnisses)

➔ § 5 (Anforderung zur Verpflichtung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf das Datengeheimnis)

NEUMANN, K.: Projektbericht – Grunddatenerhebung betrieblicher Datenschutz in Mecklenburg-Vor-pommern 2007, verfügbar unter: http://www.datenschutz-mv.de/navi/dschutz/grunddaten.html

praxis verstehen — chancen erkennen — zukunft gestalten
understand reality — face challenges — create future

3. Was ist zu tun?
... am Beispiel des BDSG

fachhochschule stralsund
university of applied sciences

2. Gestaltung von Abläufen, Zuständigkeiten, Delegationen und Kontrollen zur Überwachung der Einhaltung aller Compliance-Anforderungen: z. B.

➔ Einrichtung der Stelle eines Datenschutzbeauftragten

➔ Übertragung der Verantwortung für die Erstellung der Verfahrensbeschreibungen

➔ Festlegung der Zuständigkeit und Einrichtung eines Ablaufs für die Verpflichtung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf das Datengeheimnis

➔ Einrichtung von Kontrollen bzgl. Verfahrensbeschreibung und Verpflichtung

praxis verstehen — chancen erkennen — zukunft gestalten
understand reality — face challenges — create future

3. Was ist zu tun?
... am Beispiel des BDSG

fachhochschule stralsund
university of applied sciences

3. Information aller betroffenen Betriebsangehörigen (und ggf. Dritter) über die einzuhaltenden Regelungen: z. B.

➔ Durchführung von Datenschutzschulungen

➔ Vornahme der Verpflichtungserklärungen

praxis verstehen — chancen erkennen — zukunft gestalten
understand reality — face challenges — create future

3. Was ist zu tun?
... am Beispiel des BDSG

fachhochschule stralsund
university of applied sciences

4. Dokumentation der Gestaltungs- und Informationsmaßnahmen: z. B.

➔ Dokumentation von Stellen, Prozessen und Verantwortlichkeiten

➔ Dokumentation der Einhaltung von Schriftformerfordernissen

➔ Archivierung der Verpflichtungserklärungen zum Datengeheimnis

➔ Dokumentation von Kontrollen zum Vorliegen der erforderlichen Verfahrensbeschreibungen

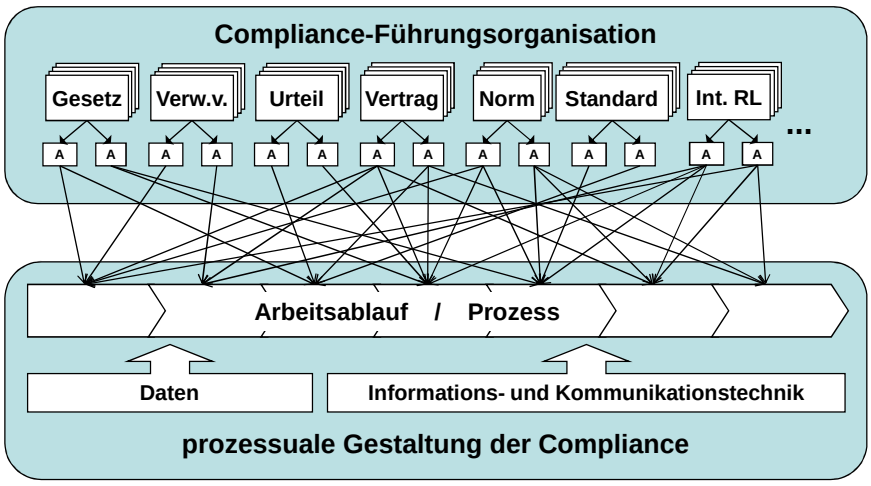
5. Reaktion auf Neuerungen/Änderungen von Compliance-Anforderungen

➔ Verfolgen von aktuellen Vorfällen und der damit verbundenen Rechtsprechung

praxis verstehen — chancen erkennen — zukunft gestalten
understand reality — face challenges — create future

4. Wie sieht der größere Zusammenhang aus?

fachhochschule stralsund
university of applied sciences

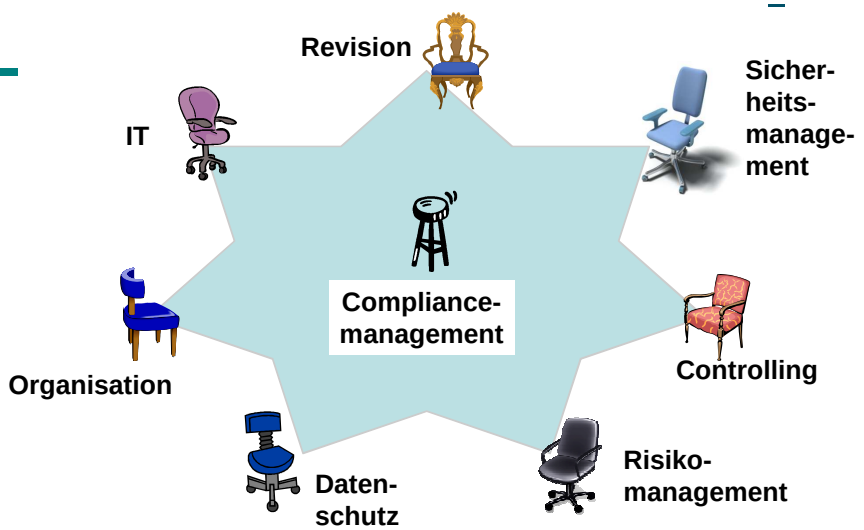


praxis verstehen — chancen erkennen — zukunft gestalten
understand reality — face challenges — create future

4. Wie sieht der größere Zusammenhang aus?

Compliance-Führungsorganisation

fachhochschule stralsund
university of applied sciences



praxis verstehen — chancen erkennen — zukunft gestalten
understand reality — face challenges — create future

4. Wie sieht der größere Zusammenhang aus?

Compliance-Führungsorganisation

fachhochschule stralsund
university of applied sciences

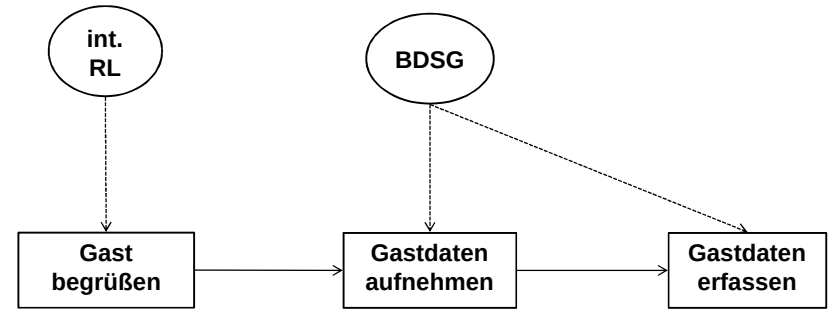
- Einrichtung von zentralen/dezentralen Compliance-Stellen
- Einordnung in die Unternehmenshierarchie
- Festlegung von Aufgaben und Verantwortung
- Sicherstellen der Zusammenarbeit
- Anpassen von Arbeitsabläufen
- Anpassung des Berichtswesens

praxis verstehen — chancen erkennen — zukunft gestalten
understand reality — face challenges — create future

4. Wie sieht der größere Zusammenhang aus?

Beispiel: Empfang eines Gastes

fachhochschule stralsund
university of applied sciences

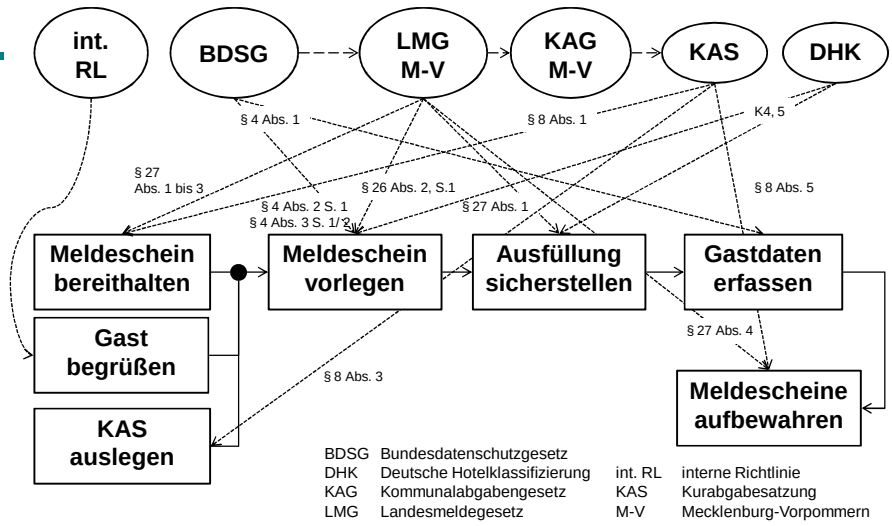


BDSG Bundesdatenschutzgesetz int. RL interne Richtlinie

praxis verstehen — chancen erkennen — zukunft gestalten
understand reality — face challenges — create future

4. Wie sieht der größere Zusammenhang aus?

Beispiel: Empfang eines Gastes



BDSG Bundesdatenschutzgesetz
DHK Deutsche Hotelklassifizierung
KAG Kommunalabgabengesetz
LMG Landesmeldegesetz
int. RL interne Richtlinie
KAS Kurabgabesatzung
M-V Mecklenburg-Vorpommern

praxis verstehen — chancen erkennen — zukunft gestalten
understand reality — face challenges — create future

5. Was macht die Sache schwierig?

- Unkenntnis, welche Regelwerke relevant sind
- Verweisungen der Regelwerke aufeinander
- Anzahl der sich bereits aus nur einen Regelwerk ergebenden Anforderungen
- Anforderungen eines Regelwerkes richten sich auf mehrere Aufgaben
- eine Aufgabe muss Anforderungen mehrerer Regelwerke erfüllen
- Berücksichtigung von Compliance-Anforderungen erweitert ein Ablaufmodell (beträchtlich)

praxis verstehen — chancen erkennen — zukunft gestalten
understand reality — face challenges — create future

6. Vor welchen Herausforderungen stehen Organisatoren/-innen?

fachhochschule stralsund
university of applied sciences

- Bewusstsein schaffen für die organisatorische Dimension von Compliance
- Mitmischen bei der Organisation von Compliance
- Zusammenarbeit mit Revision, IT, Risikomanagement etc.
- Verbinden von Compliance-, Risiko- und Prozessmodellierung
- Schaffen einer Plattform für den Erfahrungsaustausch

praxis verstehen — chancen erkennen — zukunft gestalten
understand reality — face challenges — create future

Kontakt

fachhochschule stralsund
university of applied sciences

Prof. Dr. Michael Klotz

FH Stralsund, FB Wirtschaft
Zur Schwedenschanze 15
18435 Stralsund
Fon +49 (0)3831 45-6946
Fax +49 (0)3831 45-6604
eMail michael.klotz@fh-stralsund.de

Stralsund Information Management Team

CC IT-Governance, -Risk, and -Compliance

Aktuelle Projekte:

- E-Mail Governance
- GRC-orientierte Anforderungen im Projektmanagement
- Einsatz von EAM-Tools im Compliance-Management

praxis verstehen — chancen erkennen — zukunft gestalten
understand reality — face challenges — create future